

Gedanken zu den Bildern von Meike Zopf

von Uwe Ahrens

Madonna mit gelben Blumen

Das Gesicht der Madonna ist nur in einem Bild zu sehen, aber es ist leer - eine weiße Fläche, eine Projektionsfläche? Wie kann ich mir ihr Gesicht vorstellen? Vornehm? Kühl? Schön?

Ein kleiner Strauß gelber Blumen vor der Brust haltend, drei gelbe Blüten umflattern ihr Haupt, ein grüner Vogel in ihrem Haar.

Ein blau-türkiser Himmel angedeutet, etwas Grün, viel Weiß.

Der schwarze Umhang als starker Kontrast zu den weißen Flächen unterstreicht die königliche Haltung der als Madonna bezeichneten Figur.

Schwarz, die Farbe der Trauer und Weiß, die Farbe der Reinheit, des Lichts.

Idylle 1

Sonnige Szenerie. Landschaft mit viel freundlichem Grün, eine Bergkette im Hintergrund. Blauer Himmel. Vielleicht eine verschleierte Braut, neben ihr ein großes in einzelne Segmente zerteiltes Herz gemalt in militärischen Tarnfarben. Wovor soll es geschützt werden? Darüber ein blutgefülltes kleineres Herz, auch zerstückelt. Rechts neben dem großen Herz ein

Kind in Rosa und Weiß, links groß im Vordergrund ein zweites Kind mit grün-geblühten Kleid, grünen Schuhen und einer Art Stahlhelm in denselben Tarnfarben wie das große Herz. Dieses Kind - vom grellen Sonnenlicht beschienen - wirft einen tiefschwarzen Schatten.

Hinter allem steht das schwarz-violette Gewand der Madonna? Stationen eines Lebens als Mädchen und junge Frau? Mit trügerischer rosa Schaumwolke am Horizont?! Wieder fehlen die Gesichter.

Idylle 6

Eine Blumenwiese, auf den ersten Blick: heitere Stimmung. Eine junge Frau mit einem Kind an der Hand. Vielleicht die Mutter. Das Kind fröhlich. Beide in geblühten Kleid, beide gesichtslos, das Kind hat einen hellblauen Balken über den Augen, die junge Frau einen Luftballon anstelle des Kopfes. Irgendwie passt das in die Heiterkeit des Bildes, obwohl es doch auch eine schreckliche Entmenschlichung bedeuten, oder ein Symbol für die Gefahr des Zerplatzens der Träume der jungen Frau von familiärem Glück sein könnte. Ganz links, vom Bildrand abgeschnitten: wahrscheinlich ein Teddybär. Ein zinnoberroter mohnblumen-farbiger großer Fleck im Vordergrund. Sehr vital im Zusammenhang mit dem hellen Grün der Wiese. Neben Grün, der Farbe des Frühlings, des neuen Lebens dominieren verschiedenen Schattierungen der Farbe Violett, der Farbe, die u.a. für Spiritualität und Einkehr stehen kann, für die Frauenbewegung, für Emanzipation und Frauenliebe.

Im Gegensatz zu den heiteren Anteilen des Bildes sehen wir - genau in der Mitte des Bildes, also an sehr exponierter Stelle - ein startendes Flugzeug, über

dem ein riesig anmutendes Gebilde aus Betonquadern schwebt. Es scheint auf uns zu zu schweben und wirkt sehr bedrohlich. Was droht da am Horizont?

Mutter (Herzpumpe)

In der Mitte des Bildes eine große Gestalt mit einem schwingenden hellblauen Gewand, die Hände in schwarzen Fäustlingen, die an Boxhandschuhe erinnern, mit denen sie sich hinunter beugt zu einem in Stücke zerbrochenen Herz (die schadhafte Herzpumpe?). Der Gestalt fehlt eigentlich der Kopf, an dessen Stelle in einer hellgelb leuchtenden Aureole Oberkörper und Kopf einer anderen Frau mit Engelsflügeln treten. Links neben der beschriebenen Gestalt lässt sich eine weitere Gestalt in einem schwarzen Gewand ausmachen. Der in der Aureole befindliche Kopf lässt sich beiden Gestalten zuordnen, er scheint beide miteinander zu verbinden. Von der Aureole geht ein heller gelbgrüner Lichtstrahl nach unten, in dessen Mitte sich das zerbrochene, rote Herz befindet. Rechts am Bildrand befindet sich eine junge Frau in Rock und Pullover, die ein rotes, herzformähnliches Gefäß in der Hand hält, das mit einer dünnen schlauchähnlichen Linie mit dem zerbrochenen Herzen verbunden scheint.

Der Titel des Bildes „Mutter (Herzpumpe)“ legt nahe, dass hier dem zerbrochenen Herzen neues Blut zugeführt wird. Zu Füßen der schwarzgewandeten Figur taucht der Oberkörper eines jungen Mädchens auf, umgeben von einer Art Lorbeerkranz. Die ganze Szene ist in Blumen eingefasst, die Farben Hellblau, Hellgrün und Gelb und die am Himmel

umherfliegenden Wölkchen geben dem gesamten Bild etwas Transzendentes, Schwebendes.

Ich habe viele Fragen an das Bild. Wer ist hier die Mutter? Oder sind die drei Gestalten oder sogar vier Gestalten verschiedene Aspekte der von der Künstlerin gemeinten Mutter? Wem oder welcher Bedeutung lässt sich das zerbrochene Herz zuordnen? Ist sein Zustand dem Alter geschuldet oder ist es als gebrochenes Herz gemeint? Warum stecken die Hände der hellblauen Gestalt, die sich schützend um das zerbrochene Herz legen, in schwarzen klobigen Handschuhen? Damit lässt sich doch nichts mehr fühlen. Lassen sich die Personen als Mutter, Tochter und Enkelin deuten, wobei die Tochter der Mutter frische Kraft einflößt? Und verändert sich die Aussage des Bildes, wenn ich es mit christlichem Blick betrachte? Der Engel legt das nahe. Die Gestalt in dem kleinen Bild wird von der Künstlerin im Titel als Madonna bezeichnet. Sie trägt ein schwarzes Gewand. Was geschieht, wenn ich auch in dieses Bild die Madonna - Maria – hineininterpretiere? Dann erhält das Bild eine noch komplexere Bedeutung.

Für mich wirft das Bild solche Fragen auf. Und es gäbe sicherlich noch mehr. Sie können verschiedene Zugänge zu diesem Werk von Meike Zopf ermöglichen.

Madonna mit Herz und Blumen

Der schwarze Umhang der Madonna ist geschmückt mit Blumen, eine sehr schöne gedämpfte Farbigkeit herrscht vor. Entsprechend des Titels des Bildes hält die Madonna in ihrer dunkelhäutigen Hand einen kleinen rosafarbenen Blumenstrauß, darunter ein

rosafarbenes Herz. Das Bild hat eine warme Ausstrahlung.